

Badminton

[Badminton](#)Badminton-Tunier mal anders

Zeit: 90 Minuten, **TN:** Jugendliche, Erwachsene, Ältere, **Ort:** Halle

Ein Turnier in einer beliebten Spielsportart ist für viele sicherlich ein Höhepunkt. Probleme bereitet in Breitensportgruppen die Tatsache, dass ausgeschiedene Spielerinnen und Spielern das Gefühl entwickeln, sie besitzen gegen die spielstärkeren Teilnehmenden sowieso keine Chance und sind nach dem Ausscheiden (K.O.- Prinzip) von nun an überflüssig.

August 2000

[Badminton Golf](#)Spielparcours für Groß und Klein

Zeit: Pro Durchgang: 4 Personen benötigen ca. 45 Minuten, **TN:** Max. 5 Personen pro Spielgruppe, **Ort:** Sporthalle

Das Federballspiel ist seit jeher eine der beliebtesten Freizeitgestaltungen. Zwischen dem Spiel auf der grünen Wiese und dem leistungsorientierten Badminton in den verschiedenen Spielklassen bestehen natürlich Unterschiede. Doch haben alle Spieler einmal "klein" angefangen. Es ist somit Ziel, Kinder möglichst früh für das Spiel mit dem Ball zu begeistern.

März 1996

[Hauruck und druff - Teil - II](#)-Eine (un)mögliche Badminton-Einführung

Zeit: ca. 90 Minuten, **TN:** 10-20 Personen im Alter von 8-60 Jahre, **Ort:** Sporthalle

Die Teilnehmer mit unterschiedlichem Könnenstand sollen sich alle ausreichend bewegen, Spaß haben und dazulernen. Durch den ungewöhnlich gestalteten Aufwärmteil können die Teilnehmer ihre körperlich-anatomische Bewegungsfähigkeit selbst erleben. Sie haben die Möglichkeit ihren Körper, auch gerade bezogen auf das Badminton-Spiel, näher kennenzulernen. Neben einer Schläger- und Ballgewöhnung wird ebenfalls Wert auf das kooperative Miteinander gelegt, um nicht nur "hauruck und druff" als einziges Spielprinzip zu haben.

Juni 1991

[Hauruck und druff - Teil - I](#)-Eine (un)mögliche Badminton-Einführung

Zeit: ca. 90 Minuten, **TN:** 10-20 Personen im Alter von 8-60 Jahre, **Ort:** Sporthalle

Die Teilnehmer mit unterschiedlichem Könnenstand sollen sich alle ausreichend bewegen, Spaß haben und dazulernen. Durch den ungewöhnlich gestalteten Aufwärmteil können die Teilnehmer ihre körperlich-anatomische Bewegungsfähigkeit selbst erleben. Sie haben die Möglichkeit ihren Körper, auch gerade bezogen auf das Badminton-Spiel, näher kennenzulernen. Neben einer Schläger- und Ballgewöhnung wird ebenfalls Wert auf das kooperative Miteinander gelegt, um nicht nur "hauruck und druff" als einziges Spielprinzip zu haben.

Mai 1991